

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
6 — 73201 — 3004/57 II

Bonn, den 30. November 1957

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Anbei übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll
vom 1. Dezember 1956 zur Änderung des
Internationalen Zuckerabkommens**

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen (Anlage 1).

Das Protokoll zur Änderung des am 1. Oktober 1953 in London zur Unterzeichnung aufgelegten Internationalen Zuckerabkommens und Anlage sind beigelegt.

Der Gesetzentwurf ist von den Bundesministern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Auswärtigen gemeinsam erstellt worden.

Der Bundesrat hat in seiner 185. Sitzung am 29. November 1957 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes wie in seiner 181. Sitzung am 19. Juli 1957 beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Ludwig Erhard

Entwurf eines Gesetzes
zu dem Protokoll vom 1. Dezember 1956
zur Änderung des Internationalen Zuckerabkommens

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

A r t i k e l 1

Dem in London vom 1. bis 15. Dezember 1956 zur Unterzeichnung aufgelegten und von den Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland am 14. Dezember 1956 unterzeichneten Protokoll zur Änderung des am 1. Oktober 1953 in London zur Unterzeichnung aufgelegten Internationalen Zuckerabkommens (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 577) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

A r t i k e l 2

(1) Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

(2) Dieses Gesetz gilt nicht im Saarland.

A r t i k e l 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll gemäß seinem Artikel 4 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

I. Zum Protokoll

Das Internationale Zuckerabkommen vom 1. Oktober 1953 (BGBl. 1954 II S. 577), dem die Bundesrepublik seit seinem Inkrafttreten am 1. Januar 1954 angehört, läuft noch bis zum 31. Dezember 1958.

Gemäß Artikel 42 Abs. 2 des Abkommens hat der Internationale Zuckerrat das Abkommen auf seine Auswirkungen, insbesondere in bezug auf Quoten und Preise, während der Zuckerkonferenzen im Jahre 1956 in New York und Genf überprüft. Das Ergebnis dieser Überprüfung hat zu dem Protokoll zur Änderung des Internationalen Zuckerabkommens geführt, das auf der Zuckerkonferenz in Genf beschlossen und inzwischen von allen Mitgliedstaaten des Internationalen Zuckerabkommens unterzeichnet worden ist.

Das Protokoll enthält keinerlei Änderungen, die der Bundesrepublik irgendwelche neuen Verpflichtungen auferlegen oder ihren Interessen in irgendeiner Form zuwiderlaufen. Es bringt lediglich eine Änderung des bisherigen Systems der Anpassung der Exportquoten an die Weltmarktpreise. Während bisher eine Heraufsetzung der Exportquoten erst erfolgen mußte, wenn der Weltmarktpreis über 4,35 cents/lb. gestiegen ist, müssen nach dem Protokoll die Exportquoten schon dann heraufgesetzt werden, wenn der Weltmarktpreis über 3,45 cents/lb. angestiegen ist. Steigt der Preis auf mehr als 4 cents/lb. an, sind alle Exportbeschränkungen außer Kraft gesetzt. Für die Bundesrepublik ist diese Neuerung vor allem deshalb von Vorteil, weil sie nunmehr von sämtlichen Beschränkungen beim Kauf aus Nichtteilnehmer-Ländern befreit wird, sobald der Preis von 4 cents/lb. überschritten wird.

Der Mindestpreis, bei dessen Überschreitung die Exportquoten gekürzt werden müssen, ist mit 3,25 cents unverändert geblieben. Die sonstigen Änderungen im Mechanismus der Quotenanpassung sind mehr technischer Natur und haben nur eine größere Flexibilität zum Ziel.

Da keine Bedenken dagegen bestehen, das in Genf beschlossene Protokoll zu ratifizieren, wurde es von der Bundesrepublik am 14. Dezember 1956 in London unterzeichnet, ferner wurde am 29. Dezember 1956 der Regierung des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland gemäß Artikel 4 Abs. 1 des Protokolls erklärt, daß die Regierung der Bundesrepublik die verfassungsmäßig vorgeschriebene Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften zu dem Protokoll so schnell wie möglich einholen und sich bemühen werde, die Hinterlegung der Ratifizierungsurkunde bis zum 1. Juli 1957 zu bewirken.

II. Zum Gesetz

Zu Artikel 1

Das Protokoll bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 GG der Zustimmung des Bundestages, weil es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

1. Das Abkommen soll auch für das Land Berlin gelten, Artikel 2 enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

2. Nach Kapitel II des Saarvertrages sind für die Dauer der Übergangszeit gewisse Gegenstände von der Gesetzgebung der Bundesrepublik ausgenommen. Hierzu gehören insbesondere das Zoll- und Währungswesen, die Außenhandelskontrolle sowie das Steuerwesen. Das Gesetz enthält daher die negative Saar-Klausel.

Zu Artikel 3

1. Diese Bestimmung entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 GG.

2. Der Tag, an dem das Protokoll für die Bundesrepublik völkerrechtlich in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

**Protokoll zur Änderung
des am 1. Oktober 1953 in London zur Unterzeichnung aufgelegten
Internationalen Zuckerabkommens**

**Protocol
Amending the International Sugar Agreement
Opened for Signature at London on 1 October 1953**

**Protocole
portant amendement de l'Accord International sur le Sucre
ouvert à la signature à Londres le 1^{er} octobre 1953**

(Übersetzung)

The Parties to this Protocol,

Taking into account Resolution No. 3 adopted at the Ninth Plenary Meeting of the United Nations Sugar Conference 1956 by which the Parties to the International Sugar Agreement opened for signature at London on 1 October 1953 (hereinafter referred to as "the Principal Agreement") unanimously resolved that it would be appropriate to effect a modification of that Agreement by means of a Protocol of Amendment,

And desiring by such Protocol to introduce into that Agreement certain amendments drawn up by the United Nations Sugar Conference 1956,

hereby agree as follows:

Article 1

(1) The Parties to this Protocol undertake that they will, in accordance with the provisions of this Protocol, attribute full legal force and effect to, and duly apply, the amendments to the Principal Agreement as they are set forth in the Annex to this Protocol.

(2) The amendments set forth in the Annex to this Protocol shall come into force on the date of entry into force of this Protocol, and any State becoming a party to the Principal Agreement, after the amendments thereto have come into force, shall become a Party to the Principal Agreement as so amended.

Les Parties au présent Protocole,

Tenant compte de la résolution No. 3 adoptée à la neuvième séance plénière de la Conférence des Nations Unies sur le sucre de 1956, par laquelle les Parties à l'Accord international sur le sucre ouvert à la signature le 1^{er} octobre 1953 à Londres (ci-après désigné « l'Accord principal ») ont décidé à l'unanimité qu'il convenait de modifier ledit Accord au moyen d'un Protocole d'amendement,

Et désirant introduire dans l'Accord au moyen de ce Protocole certains amendements élaborés par la Conférence des Nations Unies sur le sucre de 1956,

sont convenues de ce qui suit:

Article premier

1. Les Parties au présent Protocole s'engagent à donner, conformément aux dispositions du présent Protocole, pleine valeur juridique aux amendements à l'Accord principal tels qu'ils sont reproduits en Annexe au présent Protocole, à les mettre en vigueur et à en assurer l'application.

2. Les amendements reproduits en Annexe au présent Protocole entreront en vigueur à la date de l'entrée en vigueur de ce Protocole, et tout Etat qui deviendra Partie à l'Accord principal après l'entrée en vigueur des amendements audit Accord deviendra Partie à l'Accord principal ainsi amendé.

Die Vertragsparteien dieses Protokolls —

unter Berücksichtigung der in der neunten Plenarsitzung der Zuckerkonferenz der Vereinten Nationen von 1956 angenommenen Entschliebung Nr. 3, mit welcher sich die Vertragsparteien des am 1. Oktober 1953 in London zur Unterzeichnung aufgelegten Internationalen Zuckerabkommens (im folgenden als „Hauptabkommen“ bezeichnet) einstimmig dafür aussprachen, daß es zweckmäßig sei, dieses Abkommen durch ein Änderungsprotokoll abzuändern,

und in dem Wunsch, durch dieses Protokoll an dem Abkommen bestimmte von der Zuckerkonferenz der Vereinten Nationen von 1956 ausgearbeitete Änderungen vorzunehmen —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien dieses Protokolls verpflichten sich, den in der Anlage zu diesem Protokoll aufgeführten Änderungen des Hauptabkommens gemäß diesem Protokoll volle Rechtskraft und Rechtswirksamkeit zu verleihen und sie ordnungsgemäß anzuwenden.

(2) Die Änderungen in der Anlage zu diesem Protokoll werden mit dessen Inkrafttreten wirksam; wird ein Staat nach Inkrafttreten dieser Änderungen Vertragspartei des Hauptabkommens, so gilt es für ihn in der durch das Protokoll geänderten Fassung.

Article 2

As soon as possible after this Protocol has been opened for signature, the Secretary-General of the United Nations shall prepare a text of the Principal Agreement incorporating the amendments set out in the Annex to this Protocol and shall send certified copies for their information to the Governments of all the Parties to the Principal Agreement and of all other States invited to the United Nations Sugar Conference 1956.

Article 2

Aussitôt que possible après l'ouverture du présent Protocole à la signature, le Secrétaire général des Nations Unies établira un texte de l'Accord principal où seront incorporés les amendements reproduits en Annexe au présent Protocole et en enverra, à titre d'information, des copies certifiées conformes aux gouvernements de tous les pays Parties à l'Accord principal et de tous les autres Etats invités à la Conférence des Nations Unies sur le sucre de 1956.

Artikel 2

Sobald dieses Protokoll zur Unterzeichnung aufgelegt worden ist, setzt der Generalsekretär der Vereinten Nationen einen Wortlaut des Hauptabkommens auf, der die in der Anlage zu diesem Protokoll aufgeführten Änderungen enthält, und übermittelt den Regierungen aller Vertragsparteien des Hauptabkommens und aller anderen zu der Zuckerkonferenz der Vereinten Nationen von 1956 eingeladenen Staaten beglaubigte Abschriften zu ihrer Unterzeichnung.

Article 3

(1) This Protocol shall be open for signature at London from 1 to 15 December 1956, inclusive, by the Parties to the Principal Agreement.

(2) This Protocol shall be subject to ratification or acceptance by signatory Governments in accordance with their respective constitutional procedures, and the instruments of ratification or acceptance shall be deposited with the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland.

(3) This Protocol shall be open for accession by any Party to the Principal Agreement which has not signed this Protocol and such accession shall be effected by the deposit of an instrument of accession with the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland.

(4) Governments of States which are not Parties to the Principal Agreement but which were invited to the United Nations Sugar Conference 1956, may accede to the Principal Agreement as amended in accordance with this Protocol pursuant to the provisions of Article 41 of that Agreement as so amended.

Article 3

1. Le présent Protocole sera ouvert à la signature des Parties à l'Accord principal, à Londres, du 1^{er} au 15 décembre 1956 inclus.

2. Le présent Protocole sera soumis à ratification ou acceptation par les gouvernements signataires, conformément à leur procédure constitutionnelle respective, et les instruments de ratification ou d'acceptation seront déposés auprès du Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord.

3. Le présent Protocole sera ouvert à l'adhésion de toute Partie à l'Accord principal qui n'aura pas signé ce Protocole; cette adhésion se fera par le dépôt d'un instrument d'adhésion auprès du Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord.

4. Les gouvernements des Etats qui ne sont pas Parties à l'Accord principal, mais qui ont été invités à la Conférence des Nations Unies sur le sucre de 1956, pourront adhérer, conformément aux dispositions de l'article 41 de l'Accord principal amendé, à l'Accord principal tel qu'il est amendé aux termes du présent Protocole.

Artikel 3

(1) Dieses Protokoll liegt für die Vertragsparteien des Hauptabkommens vom 1. bis 15. Dezember 1956 einschließlich in London zur Unterzeichnung auf.

(2) Dieses Protokoll bedarf der Ratifizierung oder Annahme durch die Unterzeichnerregierungen gemäß ihren verfassungsmäßigen Verfahren; die Ratifikations- oder Annahmearkunden werden bei der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland hinterlegt.

(3) Dieses Protokoll liegt für alle Vertragsparteien des Hauptabkommens, die das Protokoll nicht unterzeichnet haben, zum Beitritt auf; dieser erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde bei der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland.

(4) Die Regierungen der Staaten, die nicht Vertragsparteien des Hauptabkommens sind, jedoch zur Zuckerkonferenz der Vereinten Nationen von 1956 eingeladen waren, können gemäß Artikel 41 des geänderten Hauptabkommens diesem in der durch dieses Protokoll geänderten Fassung beitreten.

Article 4

(1) This Protocol shall enter into force on 1 January 1957 if on that date instruments of ratification or acceptance of, or accession to, this Protocol and instruments of accession to the Principal Agreement as amended in accordance with this Protocol have been deposited by Governments holding 60 per cent of the votes of importing countries and 75 per cent of the votes of exporting countries under the distribution set out in the Annex to this Protocol, or on such later date during the following six months in which these percentages have been reached; provided that notifications containing an undertaking to seek to

Article 4

1. Le présent Protocole entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1957, si à cette date les instruments de ratification, d'acceptation du Protocole ou d'adhésion à celui-ci et les instruments d'adhésion à l'Accord principal amendé conformément au présent Protocole ont été déposés par des gouvernements détenant 60 pour cent des voix des pays importateurs et 75 pour cent des voix des pays exportateurs selon la répartition fixée à l'Annexe au présent Protocole, ou, pendant les six mois suivants, à la date postérieure à laquelle ces pourcentages auront été atteints. Toutefois, aux fins du présent paragraphe, sera considérée

Artikel 4

(1) Dieses Protokoll tritt entweder am 1. Januar 1957 in Kraft, wenn in diesem Zeitpunkt Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunden zu dem Protokoll und Beitrittsurkunden zu dem durch dieses Protokoll geänderten Hauptabkommen von Regierungen hinterlegt worden sind, denen nach dem in der Anlage zu diesem Protokoll festgesetzten Verteilungsschlüssel 60 vom Hundert der Stimmen der Einfuhrländer und 75 vom Hundert der Stimmen der Ausfuhrländer zustehen, oder aber innerhalb der dem 1. Januar 1957 folgenden sechs Monate zu dem Zeitpunkt, in dem diese Hundertsätze erreicht sind. Geht jedoch bei

obtain as rapidly as possible under their constitutional procedure, but not later than 1 July 1957, either

- (a) ratification or acceptance of, or accession to, this Protocol, or
- (b) accession to the Principal Agreement as amended in accordance with this Protocol,

received by 1 January 1957 by the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland from Parties to the Principal Agreement or Governments referred to in Article 3 (4) which by that date have been unable to ratify, accept or accede to this Protocol, or to the Principal Agreement as amended by it, as the case may be, will be considered as equivalent to ratification, acceptance or accession for the purpose of this paragraph.

(2) In any event the obligations for the 1957 quota year under this Protocol and the Principal Agreement as amended by it of Governments which have ratified, accepted or acceded to this Protocol or acceded to the Principal Agreement as amended by this Protocol not later than 1 July 1957 will run as from 1 January 1957.

(3) If on 1 July 1957 the percentage of votes of importing countries or of exporting countries the Governments of which have ratified, accepted or acceded to this Protocol and the Governments of which have acceded to the Principal Agreement as amended by this Protocol is less than the percentage required for the entry into force of this Protocol in accordance with paragraph 1, the Governments which have so ratified, accepted or acceded may agree to put into force among themselves the Principal Agreement as amended by this Protocol.

(4) The Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland will notify all Parties to the Principal Agreement and all other States represented by delegates or

comme équivalente à une ratification, acceptation ou adhésion, une notification reçue pour le 1^{er} janvier 1957 par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord d'une des Parties à l'Accord principal ou de l'un des gouvernements visés au paragraphe 4 de l'article 3, qui n'aurait pu à cette date ratifier le Protocole, l'accepter ou y adhérer, ou adhérer à l'Accord principal amendé par ce Protocole, selon le cas, cette notification contenant l'engagement de s'efforcer d'obtenir aussi rapidement que le permet la procédure constitutionnelle de cette Partie à l'Accord principal ou de ce gouvernement, et au plus tard, le 1^{er} juillet 1957, soit:

- (a) la ratification ou l'acceptation du présent Protocole ou l'adhésion à celui-ci, soit
- (b) l'adhésion à l'Accord principal amendé conformément aux dispositions du présent Protocole.

2. En tout état de cause, prendront effet du 1^{er} janvier 1957 les obligations relatives à l'année contingente 1957 qui découlent du présent Protocole et de l'Accord principal amendé par celui-ci et qui incombent aux gouvernements qui, le 1^{er} juillet 1957 au plus tard, auront ratifié ou accepté ce Protocole ou y auront adhéré ou auront adhéré à l'Accord principal amendé par le présent Protocole.

3. Si, à la date du 1^{er} juillet 1957, le pourcentage des voix des pays importateurs ou des pays exportateurs dont les gouvernements auront ratifié ou accepté le présent Protocole ou y auront adhéré, ou dont les gouvernements auront adhéré à l'Accord principal amendé par ledit Protocole, est inférieur au pourcentage requis pour l'entrée en vigueur du présent Protocole, conformément au paragraphe 1, les gouvernements qui auront ainsi ratifié, accepté ou adhéré pourront convenir de mettre en vigueur entre eux l'Accord principal amendé par le présent Protocole.

4. Le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord notifiera à toutes les Parties à l'Accord principal et à tous les autres Etats représentés par des délé-

der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland bis zum 1. Januar 1957 von einer Vertragspartei des Hauptabkommens oder von einer in Artikel 3 Absatz 4 bezeichneten Regierung, die bis zu diesem Zeitpunkt das Protokoll nicht ratifizieren oder annehmen oder — je nach Lage des Falles — ihm oder dem durch dieses Protokoll geänderten Hauptabkommen nicht beitreten kann, eine Notifizierung ein, mit der sich die betreffende Vertragspartei oder Regierung verpflichtet, so rasch es ihre verfassungsmäßigen Verfahren gestatten, und zwar spätestens bis zum 1. Juli 1957,

- (a) entweder die Ratifizierung oder die Annahme dieses Protokolls oder den Beitritt zu demselben
- (b) oder aber den Beitritt zu dem durch dieses Protokoll geänderten Hauptabkommen

anzustreben, so gilt diese Notifizierung im Sinne dieses Absatzes als der Ratifizierung, der Annahme oder dem Beitritt gleichwertig.

(2) Für die Regierungen, die bis zum 1. Juli 1957 dieses Protokoll ratifiziert oder angenommen haben oder ihm oder dem durch dieses Protokoll geänderten Hauptabkommen beigetreten sind, gelten in jedem Fall die Verpflichtungen aus diesem Protokoll und dem dadurch geänderten Hauptabkommen betreffend das Quotenjahr 1957 vom 1. Januar 1957 an.

(3) Ist am 1. Juli 1957 der Hundertsatz der Stimmen der Einfuhr- oder der Ausfuhrländer, deren Regierungen dieses Protokoll ratifiziert oder angenommen haben oder ihm oder dem durch dieses Protokoll geänderten Hauptabkommen beigetreten sind, niedriger als für das Inkrafttreten dieses Protokolls gemäß Absatz 1 erforderlich ist, so können die Regierungen, die Ratifizierungen oder Annahmen oder Beitritte vollzogen haben, übereinkommen, das durch dieses Protokoll geänderte Hauptabkommen unter sich in Kraft zu setzen.

(4) Die Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland notifiziert allen Vertragsparteien des Hauptabkommens und allen anderen Staaten, die durch Dele-

observers at the United Nations Sugar Conference 1956 of each signature and of the deposit of any instrument referred to in Article 3 of this Protocol.

Article 5

If on 1 July 1957 any Government which has notified its undertaking to seek to obtain accession to the Principal Agreement as amended in accordance with this Protocol, has not deposited an instrument of accession, the International Sugar Council referred to in Article 27 of the Principal Agreement shall determine, in consultation with such Government, the status of such Government in relation to the Principal Agreement as amended and the conditions pertaining to such status.

Article 6

If

(a) after the amendments set forth in the Annex to this Protocol have entered into force any Party to the Principal Agreement has not ratified, accepted or acceded to this Protocol or notified its undertaking to seek to obtain ratification, acceptance or accession, or

(b) on 1 July 1957 any Party to the Principal Agreement has not ratified, accepted or acceded to this Protocol,

the International Sugar Council shall consult with such Government with a view to resolving the problems arising therefrom.

Article 7

Any Government may at the time of signature, ratification or acceptance of, or accession to, this Protocol or accession to the Principal Agreement as amended by this Protocol, or at any time thereafter, declare by notification given to the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland that this Protocol or the Principal Agreement as amended by this Protocol shall extend to all or any of the territories for which it has international responsibility and this Protocol or the Principal Agreement as amended by it, as the case may be, shall from the date of the receipt of the notification extend to all the territories named therein.

This Protocol, of which the Chinese, English, French, Russian and Spanish texts are equally authentic, shall be deposited with the Government of the

gués ou des observateurs à la Conférence des Nations Unies sur le sucre de 1956, toute signature et tout dépôt d'un des instruments mentionnés à l'article 3 du présent Protocole.

Article 5

Si, à la date du 1^{er} juillet 1957, un gouvernement ayant notifié qu'il s'engageait à s'efforcer d'obtenir l'adhésion à l'Accord principal amendé conformément au présent Protocole n'a pas déposé un instrument d'adhésion, le Conseil international du sucre mentionné à l'article 27 de l'Accord principal déterminera, en consultation avec ledit gouvernement, la situation juridique de celui-ci par rapport à l'Accord principal ainsi amendé et les implications de cette situation juridique.

Article 6

Si

(a) après l'entrée en vigueur des amendements reproduits en Annexe au présent Protocole, l'une des Parties à l'Accord principal n'a pas ratifié ou accepté le présent Protocole, n'y a pas adhéré ou n'a pas notifié qu'il s'engage à s'efforcer d'obtenir la ratification, l'acceptation ou l'adhésion; ou si

(b) à la date du 1^{er} juillet 1957, l'une des Parties à l'Accord principal n'a pas ratifié ou accepté ce Protocole ou n'y a pas adhéré,

le Conseil international du sucre entrera en consultation avec ce gouvernement en vue de résoudre les problèmes qui découlent de cette situation.

Article 7

Tout gouvernement peut, au moment de la signature, de la ratification ou de l'acceptation du présent Protocole ou de l'adhésion à celui-ci ou de l'adhésion à l'Accord principal amendé par le présent Protocole, ou à tout moment ultérieur, déclarer par notification au Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord que le présent Protocole ou l'Accord principal amendé par ce Protocole s'étend à tout ou partie des territoires dont il assure la représentation internationale, et ce Protocole ou l'Accord principal amendé par celui-ci, selon le cas, s'applique dès réception de cette notification à tous les territoires qui y sont mentionnés.

Le présent Protocole, dont les textes en langues anglaise, chinoise, espagnole, française et russe font également foi, sera déposé auprès du

gierte oder Beobachter auf der Zuckerkonferenz der Vereinten Nationen von 1956 vertreten waren, jede Unterzeichnung und jede Hinterlegung einer der in Artikel 3 erwähnten Urkunden.

Artikel 5

Hat eine Regierung, die sich durch Notifizierung verpflichtet hat, den Beitritt zu dem durch dieses Protokoll geänderten Hauptabkommen anzustreben, bis zum 1. Juli 1957 keine Beitrittsurkunde hinterlegt, so bestimmt der in Artikel 27 des Hauptabkommens erwähnte Internationale Zuckerrat im Benehmen mit dieser Regierung deren Rechtsstellung in bezug auf das geänderte Hauptabkommen und die sich aus dieser Rechtslage ergebenden Folgen.

Artikel 6

Hat

(a) nach Inkrafttreten der in der Anlage zu diesem Protokoll aufgeführten Änderungen eine Vertragspartei des Hauptabkommens dieses Protokoll nicht ratifiziert oder angenommen oder ist ihm nicht beigetreten, oder hat sie sich nicht durch Notifizierung verpflichtet, die Ratifizierung, die Annahme oder den Beitritt anzustreben, oder hat

(b) sie bis zum 1. Juli 1957 dieses Protokoll nicht ratifiziert oder angenommen oder ist ihm nicht beigetreten,

so setzt sich der Internationale Zuckerrat mit dieser Regierung ins Benehmen, um die sich hieraus ergebenden Probleme einer Lösung zuzuführen.

Artikel 7

Jede Regierung kann bei der Unterzeichnung, der Ratifizierung oder der Annahme dieses Protokolls oder beim Beitritt zu ihm oder zu dem durch dieses Protokoll geänderten Hauptabkommen sowie jederzeit danach durch eine an die Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland gerichtete Notifizierung erklären, daß sich dieses Protokoll oder das dadurch geänderte Hauptabkommen auf einzelne oder alle Hoheitsgebiete erstreckt, deren internationale Vertretung sie wahrnimmt; vom Tag des Eingangs dieser Notifizierung an erstreckt sich sodann dieses Protokoll oder — je nach Lage des Falles — das dadurch geänderte Hauptabkommen auf jedes in der Notifizierung genannte Hoheitsgebiet.

Dieses Protokoll, dessen chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird bei der

United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, which shall transmit certified copies thereof to each signatory and acceding Government.

Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, qui en transmettra des copies certifiées conformes à tous les gouvernements signataires ou adhérents.

Regierung von Großbritannien und Nordirland hinterlegt; diese übermittelt allen Unterzeichnerregierungen und beitretenden Regierungen beglaubigte Abschriften.

IN FAITH whereof the undersigned, duly authorized, have signed this Protocol on behalf of their respective Governments on the dates appearing opposite their signatures.

EN FOI DE QUOI, les soussignés dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole au nom de leur gouvernement à la date figurant en regard de leur signature.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll im Namen ihrer Regierungen an dem neben ihrer Unterschrift jeweils vermerkten Tage unterschrieben.

DONE at London the 1 December 1956.

FAIT à Londres le 1^{er} décembre 1956.

GESCHEHEN zu London am 1. Dezember 1956.

For AUSTRALIA:

Pour l'AUSTRALIE:

Für AUSTRALIEN:

E. J. Harrison
14. Dezember 56

For the KINGDOM OF BELGIUM:

Pour le ROYAUME DE BELGIQUE:

Für das KONIGREICH BELGIEN:

Marquis du Parc Locmaria
13. Dezember 1956

For CANADA:

Pour le CANADA:

Für KANADA:

Sydney D. Pierce
15. Dezember 1956

For CHINA:

Pour la CHINE:

Für CHINA:

Tchen Hiong-Fei
14. Dezember 1956

(Übersetzung)

The Government of the Republic of China is the only legitimate Government of China. In signing this Protocol, I declare, in the name of my Government, that any statements or reservations made thereto, which are incompatible with or derogatory to the legitimate position of the Government of the Republic of China, are illegal, and, therefore, null and void.

Die Regierung der Republik China ist die einzige rechtmäßige Regierung Chinas. Bei Unterzeichnung dieses Protokolls erkläre ich im Namen meiner Regierung alle zu diesem Protokoll abgegebenen Erklärungen oder alle zu diesem Protokoll gemachten Vorbehalte, die mit der rechtmäßigen Stellung der Regierung der Republik China unvereinbar oder dieser rechtmäßigen Stellung abträglich sind, für unrechtmäßig und daher null und nichtig.

Tchen Hiong-Fei

Tchen Hiong-Fei

For CUBA:

Pour CUBA:

Für CUBA:

Roberto G. de Mendoza
13. Dezember 1956

For CZECHOSLOVAKIA:

Pour la TCHÉCOSLOVAQUIE:

Für die TSCHECHOSLOWAKEI:

Dr. Jiří Hájek

14. Dezember 1956

Signed with following reservation:

The signing of this supplementary protocol, mentioning in the revised version of Articles 14 China (Taiwan) and 34 China, in no way signifies recognition of the Kuomintang authorities' power over the territory of Taiwan neither recognition of the so-called "Nationalist Chinese Government" as a legal and competent Government of China.

Dr. Jiří Hájek

14th December, 1956.

In the name of the Czechoslovak Republic I have the honour to state in connection with the signature to the supplementary protocol to the International Sugar Agreement of 1955 that the expression "Germany, Eastern" to designate the German Democratic Republic in the corrected version of Article 14 of this supplementary protocol is not correct.

The German Democratic Republic was set up on October 7th, 1949 on the basis of the Constitution which was approved by the Third German Government Congress on May 30th, 1949. By means of a series of acts undertaken by the Soviet Union the German Democratic Republic acquired full legal international sovereignty. The German Democratic Republic equally acquired international recognition by the conclusion of diplomatic, economic and trading relations with many countries. The official title of this sovereign state is, as is to be seen in, for example, Article 2 of the above-mentioned Constitution, the German Democratic Republic, and hence this is the only correct title to be used in international legal documents.

Jiří Hájek
Ambassador

For the DOMINICAN REPUBLIC:

Pour la RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:

Für die
DOMINIKANISCHE REPUBLIK:

Don L. F. Thomén

14. Dezember 1956

For FRANCE:

Pour la FRANCE:

Für FRANKREICH:

J. Chauvel

13. Dezember 1956

Mit folgendem Vorbehalt unterzeichnet:

Die Unterzeichnung dieses Zusatzprotokolls, das in der geänderten Fassung des Artikels 14 China (Taiwan) und in der geänderten Fassung des Artikels 34 China erwähnt, stellt in keiner Weise eine Anerkennung der Herrschaft der Kuomintang-Behörden über das Gebiet von Taiwan oder eine Anerkennung der sogenannten „Chinesischen Nationalregierung“ als eine rechtmäßige und zuständige Regierung Chinas dar.

Dr. Jiří Hájek

14. Dezember 1956

Im Namen der Tschechoslowakischen Republik beehre ich mich, im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Zusatzprotokolls zum Internationalen Zuckerabkommen vom Jahre 1955 zu erklären, daß die Bezeichnung „Deutschland (Ost)“ als Bezeichnung für die Deutsche Demokratische Republik in der berichtigten Fassung des Artikels 14 dieses Zusatzprotokolls nicht zutreffend ist.

Die Deutsche Demokratische Republik wurde am 7. Oktober 1949 auf der Grundlage der am 30. Mai 1949 vom Dritten Deutschen Volkskongreß angenommenen Verfassung errichtet. Durch eine Reihe von Maßnahmen der Sowjetunion hat die Deutsche Demokratische Republik die volle völkerrechtliche Souveränität erlangt. Die Deutsche Demokratische Republik hat gleichfalls durch Anknüpfung von diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen sowie Handelsbeziehungen mit vielen Ländern völkerrechtliche Anerkennung erlangt. Die Bezeichnung Deutsche Demokratische Republik ist, wie z. B. aus Artikel 2 der oben erwähnten Verfassung zu ersehen ist, die amtliche Bezeichnung dieses souveränen Staats und ist somit als die einzig richtige Bezeichnung in völkerrechtlichen Dokumenten zu verwenden.

Dr. Jiří Hájek
Botschafter

For the
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY:

Pour la
RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE
D'ALLEMAGNE:
Hans von Herwarth
Dr. Karl Müller
14. Dezember 56

Für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:

For GREECE:

Pour la GRÈCE:
N. D. Pierracos
14. Dezember 1956

Für GRIECHENLAND:

For HAITI:

Pour HAÏTI:
Joseph L. Déjean

Für HAÏTI:

For the
HUNGARIAN PEOPLE'S REPUBLIC:

Pour la RÉPUBLIQUE
POPULAIRE DE HONGRIE:

Für die VOLKSREPUBLIK UNGARN:

For JAPAN:

Pour le JAPON:
H. Nishi
11. Dezember 1956

Für JAPAN:

For LEBANON:

Pour le LIBAN:
Emile Mattar
14. Dezember 1956

Für den LIBANON:

For MEXICO:

Pour le MEXIQUE:
G. Luders de Negri
14. Dezember 1956

Für MEXIKO:

For the
KINGDOM OF THE NETHERLANDS:

Pour le
ROYAUME DES PAYS-BAS:
A. H. Hasselman
14. Dezember 1956

Für das
KONIGREICH DER NIEDERLANDE:

For NICARAGUA:

Pour le NICARAGUA:
Rubén Darío
14. Dezember 1956

Für NICARAGUA:

For the
REPUBLIC OF THE PHILIPPINES:

Pour la
RÉPUBLIQUE DES PHILIPPINES:

Für die
REPUBLIK DER PHILIPPINEN:

For the
POLISH PEOPLE'S REPUBLIC:

Pour la RÉPUBLIQUE
POPULAIRE DE POLOGNE:

E. Milnikiel
Ambassador

13. Dezember 1956

Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:

For PORTUGAL:

Pour le PORTUGAL:

João de Lucena

14. Dezember 1956

Für PORTUGAL:

For the UNION OF SOUTH AFRICA:

Pour l'UNION SUD-AFRICAINE:

W. A. Horrocks

12. Dezember 1956

Für die
SUDAFRIKANISCHE UNION:

For the UNION OF SOVIET
SOCIALIST REPUBLICS:

Pour l'UNION DES RÉPUBLIQUES
SOCIALISTES SOVIÉTIQUES:

Smirnow

15. Dezember 1956

Für die
UNION DER SOZIALISTISCHEN
SOWJETREPUBLIKEN:

Подписание от имени Союза Советских Социалистических Республик настоящего дополнительного Протокола, упоминающего в пересмотренных статье 14 о Китае (Тайване) и в статье 34 о Китае, ни в какой мере не означает признания гоминдановской власти над территорией Тайвана, равно как и признания так называемого „национального правительства Китая“ законным и правомочным правительством Китая.

СМИРНОВ
15 декабря 1956 г.

Die Unterzeichnung dieses Zusatzprotokolls, das in der geänderten Fassung des Artikels 14 China (Taiwan) und in der geänderten Fassung des Artikels 34 China erwähnt, im Namen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken stellt in keiner Weise eine Anerkennung der Herrschaft der Kuomintang-Behörde den über das Gebiet von Taiwan oder eine Anerkennung der sogenannten „Chinesischen Nationalregierung“ als eine rechtmäßige und zuständige Regierung Chinas dar.

Smirnow
15. Dezember 1956

For the UNITED KINGDOM
OF GREAT BRITAIN
AND NORTHERN IRELAND:

Pour le ROYAUME-UNI
DE GRANDE-BRETAGNE
ET D'IRLANDE DU NORD:

At the time of signing the present Protocol I declare that since the Government of the United Kingdom do not recognise the Nationalist Chinese authorities as the competent Government of China they cannot regard signature of the Protocol by a Nationalist Chinese representative as a valid signature on behalf of China.

E. A. Hitchman
13 December, 1956

Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH
VON GROSSBRITANNIEN UND
NORDIRLAND:

Da die Regierung des Vereinigten Königreichs die nationalchinesischen Behörden nicht als zuständige Regierung Chinas betrachtet, erkläre ich anlässlich der Unterzeichnung des vorliegenden Protokolls, daß die Regierung des Vereinigten Königreichs die Unterzeichnung des Protokolls durch einen nationalchinesischen Vertreter nicht als gültige Unterzeichnung im Namen Chinas ansehen kann.

E. A. Hitchman
13. Dezember 1956

For the
UNITED STATES OF AMERICA:

Pour les
ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE:

Für die VEREINIGTEN STAATEN
VON AMERIKA:

**Anlage zum Protokoll zur Änderung
des am 1. Oktober 1953 in London zur Unterzeichnung aufgelegten
Internationalen Zuckerabkommens**

**Annex to the Protocol
Amending the International Sugar Agreement
Opened for Signature at London on 1 October 1953**

**Annexe au Protocole
portant amendement de l'Accord International sur le Sucre
ouvert à la signature à Londres le 1^{er} octobre 1953**

(Übersetzung)

In Article 2, paragraph (3), the following shall be added after the first sentence of the paragraph:

"Sugar destined for uses other than human consumption as food is excluded, to the extent and under such conditions as the Council may determine."

In Article 7 paragraph (1), sub-paragraph (i), "maximum established in Article 20" shall be replaced by "the higher price referred to in Article 21 (3)".

To Article 8, paragraph (1), the following shall be added at the end of the paragraph:

"Subject to such tolerances as the Council may prescribe, any amount by which total net exports of an exporting country in any quota year exceeds its export quota in effect at the end of that year shall be charged to the export quota in effect of that country for the next following quota year."

Article 8, paragraph (2), shall read:

"(2) The Council may if it deems necessary because of exceptional circumstances limit the proportion of their quotas which participating exporting countries having basic tonnages in excess of 75,000 tons may export during any part of a quota year, provided that no such limitation shall prevent the participating exporting countries from exporting, during the first eight months of any quota year, 80 per cent of their initial export quotas and provided further that the Council may at any time modify or remove any such limitation which it may have imposed."

Article 11 shall read:

"The Government of each participating exporting country agrees to notify the Council, as soon as possible but not later than 30 September, whether or not it expects that

A l'article 2, paragraphe 3, la phrase ci-après est ajoutée à la suite de la première phrase du paragraphe:

«Le sucre destiné à des usages autres que la consommation humaine pour l'alimentation est exclu, dans la mesure et aux conditions que le Conseil peut fixer.»

A l'article 7, paragraphe 1, alinéa 1), les mots «le maximum établi à l'article 20» sont remplacés par les mots «le prix le plus élevé mentionné au paragraphe 3 de l'article 21».

A l'article 8, paragraphe 1, le texte ci-après est ajouté à la fin du paragraphe:

«Sous réserve de la tolérance qui peut avoir été fixée par le Conseil, si les exportations totales nettes d'un pays exportateur au cours d'une année contingente dépassent le contingent effectif d'exportation de ce pays à la fin de ladite année, l'excédent est imputé sur le contingent effectif d'exportation de ce pays pour l'année suivante.»

L'article 8, paragraphe 2 est ainsi libellé:

«2. Si, en raison de circonstances exceptionnelles, le Conseil l'estime nécessaire, il peut limiter la fraction de leurs contingents que peuvent exporter au cours d'une période quelconque d'une année contingente les pays exportateurs participants dont le tonnage de base d'exportation dépasse 75.000 tonnes, étant entendu qu'une telle limitation n'empêche pas les pays exportateurs participants d'exporter, au cours des huit premiers mois d'une année contingente, 80% de leur contingent initial d'exportation et qu'en outre le Conseil peut à tout moment modifier ou supprimer toute limitation qu'il aurait ainsi imposée.»

L'article 11 est ainsi libellé:

«Le Gouvernement de chaque pays exportateur participant s'engage à indiquer au Conseil aussitôt que possible, et au plus tard le 30 septembre, s'il prévoit ou non que la

In Artikel 2 Absatz 3 wird an den ersten Satz folgender Satz angefügt:

„Ausgenommen ist Zucker, der nicht als Nahrungsmittel zum menschlichen Verbrauch bestimmt ist, soweit der Rat dies beschließt und unter den Bedingungen, die er dafür festsetzt.“

In Artikel 7 Absatz 1 Ziffer (i) werden die Worte „die in Artikel 20 festgesetzte Höchstgrenze“ durch die Worte „den in Artikel 21 Absatz 3 erwähnten höheren Preis“ ersetzt.

In Artikel 8 Absatz 1 wird am Ende des Absatzes folgender Wortlaut angefügt:

„Vorbehaltlich der vom Rat gegebenenfalls festgesetzten Freigrenzen wird die Menge, um welche die gesamten im Laufe eines Quotenjahres getätigten Nettoausfuhren eines Ausfuhrlandes am Ende dieses Jahres seine effektive Ausfuhrquote überschreiten, auf die effektive Ausfuhrquote dieses Landes für das folgende Quotenjahr angerechnet.“

Artikel 8 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Hält es der Rat auf Grund außergewöhnlicher Umstände für erforderlich, so kann er die Ausfuhr der mit einer Grundmenge von mehr als 75 000 t teilnehmenden Ausfuhrländer während eines beliebig gewählten Zeitabschnitts in einem Quotenjahr durch Festsetzung von Teilquoten beschränken, sofern eine solche Beschränkung die teilnehmenden Ausfuhrländer nicht daran hindert, in den ersten acht Monaten eines Quotenjahres 80 vom Hundert ihrer Ausfuhr-Ausgangsquote auszuführen, und mit der Maßgabe, daß der Rat jede derartige von ihm auferlegte Beschränkung jederzeit ändern oder aufheben kann.“

Artikel 11 erhält folgende Fassung:

„Die Regierung jedes beteiligten Ausfuhrlandes verpflichtet sich, dem Rat so bald wie möglich, spätestens aber bis zum 30. September, zu melden, ob zu erwarten steht, daß die

its country's export quota in effect will be used and, if not, of such part of its country's export quota in effect as it expects will not be used, and on receipt of such advice the Council shall take action in accordance with Article 19 (1) (i)."

Article 12 shall read:

"If the actual net exports to the free market of any participating exporting country in a quota year fall short of its export quota in effect at the time of notification by its Government in accordance with Article 11, less such part, if any, of that quota as the Government has notified under Article 11 that it expected would not be used, and less any net reduction in its export quota in effect made subsequently by the Council under Article 21, the difference shall be deducted from that country's export quota in effect in the following quota year to the extent that such difference exceeds 10,000 tons or 5 per cent of its basic export tonnage, whichever is larger. The Council may, however, modify the amount to be so deducted, if it is satisfied by an explanation from the participating exporting country concerned that its net exports fell short by reason of force majeure."

In Article 13, paragraph (5), the reference to "Article 22" shall be replaced by "Article 21".

In Article 14, paragraph (1), "For each of the" shall be replaced by "(i) For the first three"; and the following shall be added at the end of the paragraph:

"(ii) For the last two quota years during which this Agreement is in force the exporting countries or areas named below shall have the following basic export tonnages for the free market:

	(in thousands of tons)
Belgium (including Belgian Congo)	55*
Brazil	175
China (Taiwan)	655
Colombia	5
Cuba	2,415

* To be 50,000 tons for 1957.

totalité du contingent effectif d'exportation de son pays sera utilisée et, dans la négative, quelle est la fraction de ce contingent qui, selon ses prévisions, ne sera pas utilisée; au reçu de cet avis, le Conseil prend les mesures définies à l'alinéa (i) du paragraphe 1 de l'article 19.»

L'article 12 est ainsi libellé:

«Si les exportations réelles nettes sur le marché libre d'un pays exportateur participant au cours d'une année contingente sont inférieures au contingent effectif d'exportation de ce pays à la date de la notification faite par son Gouvernement conformément à l'article 11, diminué, s'il y a lieu, de la fraction de ce contingent que ledit Gouvernement a, conformément à l'article 11, indiqué qu'il prévoit ne pas devoir être utilisée, et diminué également de toute réduction nette du contingent effectif d'exportation de ce pays opérée ultérieurement par le Conseil en vertu de l'article 21, la différence est déduite du contingent effectif d'exportation de ce pays pour l'année contingente suivante dans la mesure où cette différence dépasse 10.000 tonnes ou 5 pour cent du tonnage de base d'exportation de ce pays si ce pourcentage représente une quantité plus élevée. Le Conseil peut cependant modifier la quantité qui doit être ainsi déduite si, à la suite des explications fournies par le pays exportateur participant intéressé, il acquiert la conviction que les exportations nettes de ce dernier se sont trouvées inférieures pour cause de force majeure.»

A l'article 13, paragraphe 5, les mots «de l'article 22» sont remplacés par les mots «de l'article 21».

A l'article 14, paragraphe 1, les mots «Pour chacune des» sont remplacés par les mots «i) Pour les trois premières», et le texte suivant est ajouté à la fin du paragraphe:

«ii) Pour les deux dernières années contingentes au cours desquelles le présent Accord est en vigueur, il est alloué aux pays ou territoires exportateurs énumérés ci-dessous les tonnages de base d'exportation suivants pour le marché libre:

	(en milliers de tonnes)
Allemagne orientale	150
Belgique (y compris le Congo belge)	55*
Brésil	175
Chine (Taïwan)	655
Colombie	5

*) Porté à 50.000 tonnes en 1957.

gesamte effektive Ausfuhrquote ihres Landes ausgenutzt wird und wenn nicht, welcher Teil davon voraussichtlich ungenutzt bleibt; nach Eingang dieser Meldung verfährt der Rat gemäß Artikel 19 Absatz 1 Ziffer (i)."

Artikel 12 erhält folgende Fassung:

„Sind die tatsächlichen Nettoausfuhr eines beteiligten Ausfuhrlandes auf den freien Markt während eines Quotenjahres geringer als seine effektive Ausfuhrquote im Zeitpunkt der von seiner Regierung gemäß Artikel 11 gemachten Meldung — gegebenenfalls abzüglich des Quotenteils, der laut Meldung dieser Regierung gemäß Artikel 11 voraussichtlich nicht ausgenutzt wird, und abzüglich aller in der Folge vom Rat auf Grund des Artikels 21 vorgenommenen Nettokürzungen der effektiven Ausfuhrquote dieses Landes —, so wird diese Differenz von dessen effektiver Ausfuhrquote für das folgende Quotenjahr abgezogen, soweit sie 10 000 t oder — falls der Hundertsatz eine größere Menge ergibt — 5 vom Hundert seiner Ausfuhr-Grundmenge überschreitet. Der Rat kann jedoch die abziehende Menge ändern, wenn er auf Grund von Darlegungen des betreffenden teilnehmenden Ausfuhrlandes überzeugt ist, daß dessen geringere Nettoausfuhr auf höhere Gewalt zurückzuführen sind.“

In Artikel 13 Absatz 5 werden die Worte „nach Artikel 22“ durch die Worte „nach Artikel 21“ ersetzt.

In Artikel 14 Absatz 1 wird der Ausdruck „Für jedes der“ durch den Ausdruck „(i) Für die ersten drei“ ersetzt und am Ende des Absatzes folgender Wortlaut eingefügt:

„(ii) Für die letzten beiden Quotenjahre, während derer dieses Abkommen in Kraft ist, erhalten die nachstehend genannten Ausfuhrländer oder -gebiete folgende Ausfuhr-Grundmengen für den freien Markt:

	(in tausend Tonnen)
Belgien (einschließlich Belgisch-Kongo)	55*
Brasilien	175
China (Taiwan)	655
Dominikanische Republik ..	655
Deutschland (Ost)	150

*) Für 1957 50 000 t.

	(in thousands of tons)		(en milliers de tonnes)		(in tausend Tonnen)
Czechoslovakia	275	Cuba	2.415	Frankreich	20*
Dominican Republic	655	France	20*	Haiti	45
France	20*	Haiti	45	Indien	25
Germany, Eastern	150	Hongrie	40	Indonesien	350
Haiti	45	Inde	25	Jugoslawien	20
Hungary	40	Indonésie	350	Kolumbien	5
India	25	Mexique	75	Kuba	2.415
Indonesia	350	Royaume des Pays-Bas	40	Mexiko	75
Mexico	75	Pérou	457	Königreich der Niederlande	40
Kingdom of the Netherlands	40	Philippines	25	Peru	457
Peru	457	Pologne	220	Philippinen	25
Philippines	25	République Dominicaine	655	Polen	220
Poland	220	Tchécoslovaquie	275	Tschechoslowakei	275
USSR	200	U.R.S.S.	200	UdSSR	200
Yugoslavia	20	Yugoslavie	20	Ungarn	40

*) The allocation to France of this basic export tonnage preserves to that country the same possibilities of making sales on the free market as the text of this Agreement as opened for signature on 1 October 1953; and, considering that paragraph 3 of Article 14 is deleted, it is recognized, in accordance with the decision of the Council of 1 December 1955, that France may export to the free market a quantity of sugar not exceeding 70.000 tons which is not chargeable against her net export quota."

In Article 14, paragraph (2), after "Czechoslovak Republic" the following shall be added ", Hungary".

Article 14, paragraph (3) shall be deleted.

In Article 14, paragraph (4), "Costa Rica, Ecuador and Nicaragua" shall be replaced by "Costa Rica, Ecuador, Nicaragua and Panama".

In Article 14, paragraph (6) shall be deleted and after paragraph (5) the following shall be added:

"(6 bis) Portugal to which no basic export tonnage has been allotted under Article 14 (1) may export to its traditional markets in the Federation of Rhodesia and Nyasaland up to 20.000 tons raw value each quota year and shall have the status of an exporting country.

A bis. Spezial Reserve.

6 ter. A Special Reserve is established for the quota years 1957 and 1958 and is allocated as follows:

	(in thousands of tons)
China (Taiwan)	95
India	25
Indonesia	50*
Philippines	20

*) Only in 1958.

*) L'allocation à la France de ce tonnage de base d'exportation conserve à ce pays les mêmes possibilités de vente sur le marché libre que le texte de l'Accord, ouvert à la signature le 1er octobre 1953; considérant en outre que le paragraphe 3 de l'article 14 est abrogé, il est reconnu que, conformément à la décision du Conseil en date du 1er décembre 1955, la France peut exporter sur le marché libre une quantité de sucre ne dépassant pas 70.000 tonnes qui n'est pas imputable sur son contingent net d'exportation."

A l'article 14, paragraphe 2, les mots «de la Hongrie» sont ajoutés avant les mots «République tchécoslovaque».

Le paragraphe 3 de l'article 14 est abrogé.

A l'article 14, paragraphe 4, les mots «Costa Rica, l'Equateur et le Nicaragua» sont remplacés par les mots «Costa Rica, l'Equateur, le Nicaragua et le Panama».

Le paragraphe 6 de l'article 14 est abrogé, et à la suite du paragraphe 5, le texte suivant est ajouté:

«6 bis. Le Portugal, à qui aucun tonnage de base d'exportation n'est attribué aux termes de l'article 14, paragraphe 1, peut exporter vers ses marchés traditionnels de la Fédération de Rhodesie et du Nyassaland une quantité maximum de 20.000 tonnes (exprimée en sucre brut) par année contingentaire, et il a le statut d'un pays exportateur.

A bis. Réserve spéciale.

6 ter. Une réserve spéciale est établie pur les années contingentaires 1957 et 1958, et elle est répartie comme suit:

	(en milliers de tonnes)
Chine (Taiwan)	95
Inde	25
Indonésie	50*
Philippines	20

*) En 1958 seulement.

*) Die Zuteilung dieser Ausfuhr-Grundmenge an Frankreich gewährt diesem Lande dieselben Möglichkeiten des Verkaufs auf dem freien Markt wie der Wortlaut des am 1. Oktober 1953 zur Unterzeichnung aufgelegten Abkommens; in Anbetracht dessen, daß Artikel 14 Absatz 3 entfällt, wird anerkannt, daß Frankreich gemäß Beschluß des Rates vom 1. Dezember 1955 eine Zuckermenge bis zu 70.000 t auf den freien Markt ausführen kann, die nicht auf seine Netto-Ausfuhrquote angerechnet wird."

In Artikel 14 Absatz 2 wird das Wort „Ungarns“ nach den Worten „der Tschechoslowakischen Republik“ eingefügt.

Artikel 14 Absatz 3 entfällt.

In Artikel 14 Absatz 4 werden die Worte „Costa Rica, Ecuador und Nicaragua“ durch die Worte „Costa Rica, Ecuador, Nicaragua und Panama“ ersetzt.

Artikel 14 Absatz 6 entfällt, und im Anschluß an Absatz 5 wird folgender Wortlaut eingefügt:

„6 a) Portugal, dem nach Absatz 1 keine Ausfuhr-Grundmenge zugewiesen wurde, kann je Quotenjahr bis zu 20.000 t Rohwert auf seine traditionellen Märkte in der Föderation von Rhodesien und Nyassaland ausführen und hat die Rechtsstellung eines Ausfuhrlandes.“

A (a) Besondere Rücklage.

6 (b) Für die Quotenjahre 1957 und 1958 wird eine besondere Rücklage gebildet und wie folgt zugewiesen:

	(in tausend Tonnen)
China (Taiwan)	95
Indien	25
Indonesien	50*
Philippinen	20

*) Nur für das Jahr 1958.

- Notwithstanding that these allocations are not basic export tonnages, the provisions of the Agreement other than those of Article 19 shall apply to them as if they were basic export tonnages."
- In Article 14, paragraph (7), subparagraph (c), after "third" the following shall be added ", fourth and fifth".
- In Article 14, paragraph (8), subparagraph (ii), the reference to Article "22" shall be replaced by Article "21"; and the reference to "Articles 12 and 21 (3)" shall be replaced by "Articles 12 and 21".
- In Article 15, the following shall be deleted: "and the countries which France represents internationally"; and "(including Surinam)".
- In Article 16, paragraph (1), subparagraph (ii), "year 1956" shall be replaced by "years 1956 and 1957"; at the end of subparagraph (ii) the following shall be added: "per year"; and after subparagraph (ii), the following shall be added:
- "(iii) In the calendar year 1958 — 2,540,835 tons (2,500,000 English long tons) tel quel."
- In Article 18, paragraph (2) the second sentence shall read:
- "After considering that estimate and all other factors affecting the supply and demand for sugar on the free market the Council shall forthwith assign an initial export quota for the free market for such year to each of the exporting countries listed in Article 14 (1) pro rata to their basic export tonnages, subject to the provisions of Article 14 B, to such penalties as may be imposed in accordance with the provisions of Article 12 and to such reductions as may be made under Article 21 (8), provided that if at the time of fixing the initial export quotas the prevailing price is not less than 3.15 cents the total of the initial export quotas shall, unless the Council otherwise decides by Special Vote, be not less than 90 per cent of the basic export tonnages, the distribution among exporting countries being made in the same manner provided in this paragraph."
- Article 18, paragraph (3) shall be deleted.
- Bien que ces attributions ne constituent pas des tonnages de base d'exportation, elles sont soumises aux dispositions de l'Accord autres que celles de l'article 19, comme si elles constituaient des tonnages de base d'exportation."
- A l'article 14, paragraphe 7, alinéa c), les mots «la quatrième et la cinquième» sont ajoutés après les mots «la troisième».
- A l'article 14, paragraphe 8, alinéa ii), les mots «de l'article 22» sont remplacés par les mots «de l'article 21»; les mots «de l'article 12 et du paragraphe 3 de l'article 21» sont remplacés par les mots «des articles 12 et 21».
- A l'article 15, les mots «et les pays dont la France assure la représentation internationale» sont supprimés, ainsi que les mots «(y compris la Guyane hollandaise)».
- A l'article 16, paragraphe 1, alinéa ii), les mots «l'année civile 1956» sont remplacés par les mots «les années civiles 1956 et 1957» et les mots «par an;» sont ajoutés à la fin de l'alinéa. Le texte suivant est ajouté à la suite de l'alinéa ii):
- «iii) pour l'année civile 1958 — 2.540.835 tonnes (2.500.000 tonnes longues anglaises) de sucre tel quel.»
- A l'article 18, paragraphe 2, la deuxième phrase est ainsi libellée:
- «Après avoir examiné cette estimation ainsi que tous les autres facteurs qui affectent l'offre et la demande de sucre sur le marché libre, le Conseil attribue immédiatement pour ladite année un contingent initial d'exportation sur le marché libre à chacun des pays exportateurs énumérés au paragraphe 1 de l'article 14, proportionnellement à leurs tonnages de base d'exportation, sous réserve des dispositions de l'article 14 B, des sanctions qui peuvent être appliquées conformément aux dispositions de l'article 12 et des réductions qui peuvent être faites en vertu du paragraphe 8 de l'article 21. Toutefois si, au moment de la fixation des contingents initiaux d'exportation, le prix pratiqué n'est pas inférieur à 3,15 cents, le total des contingents initiaux d'exportation ne sera pas inférieur à 90% des tonnages de base d'exportation, à moins que le Conseil n'en décide autrement par un Vote Spécial, la répartition entre les pays exportateurs étant faite de la manière prévue au présent paragraphe.»
- Le paragraphe 3 de l'article 18 est abrogé.
- Obwohl diese Zuweisungen keine Ausfuhr-Grundmengen darstellen, findet mit Ausnahme des Artikels 19 dieses Abkommen auf sie Anwendung, als ob es Ausfuhr-Grundmengen wären."
- In Artikel 14 Absatz 7 Buchstabe c) werden nach den Worten „im dritten“ die Worte „vierten und fünften“ eingefügt.
- In Artikel 14 Absatz 8 Ziffer (ii) wird die Bezugnahme auf Artikel „22“ durch die Bezugnahme auf Artikel „21“ ersetzt; die Worte „den Artikeln 12 und 21 3“ werden durch die Worte „den Artikeln 12 und 21“ ersetzt.
- In Artikel 15 werden die Worte „und den Ländern, die Frankreich international vertritt“ gestrichen, ebenso die Worte „(einschließlich Surinams)“.
- In Artikel 16 Absatz 1 Ziffer (ii) werden die Worte „im Kalenderjahr 1956“ durch die Worte „in den Kalenderjahren 1956 und 1957“ ersetzt und am Ende der Ziffer die Worte „pro Jahr;“ eingefügt. Im Anschluß an Ziffer (ii) wird folgender Wortlaut eingefügt:
- „(iii) im Kalenderjahr 1958 — 2 540 835 t (2 500 000 englische Langtonnen) tel quel.“
- In Artikel 18 Absatz 2 erhalten die Sätze 2 und 3 folgende Fassung:
- „Nach Prüfung dieses Voranschlags sowie aller anderen Umstände, die auf dem freien Markt das Angebot und die Nachfrage in bezug auf Zucker beeinflussen, setzt der Rat unverzüglich für das betreffende Jahr für jedes der in Artikel 14 Absatz 1 aufgeführten Ausfuhrländer eine Ausfuhr-Ausgangsquote für den freien Markt fest, und zwar anteilmäßig zu ihren Ausfuhr-Grundmengen, jedoch unter Berücksichtigung des Artikels 14 B, der Bußen gemäß Artikel 12 und der Kürzungen auf Grund des Artikels 21 Absatz 8. Liegt im Zeitpunkt der Festsetzung der Ausfuhr-Ausgangsquoten der übliche Preis nicht unter 3,15 Cent, so beträgt die Gesamtmenge der Ausfuhr-Ausgangsquoten mindestens 90 vom Hundert der Ausfuhrgrundmengen, sofern der Rat nicht durch Sonderabstimmung eine andere Entscheidung trifft; die Aufteilung zwischen den Ausfuhrländern erfolgt nach Maßgabe dieses Absatzes.“
- Artikel 18 Absatz 3 entfällt.

Article 20 shall read:

"(1) For the purposes of this Agreement any reference to the price of sugar shall be deemed to be to the spot price in United States currency per pound avoirdupois free alongside steamer Cuban port, as established by the New York Coffee and Sugar Exchange in relation to sugar covered by Contract No. 4, or any alternative price which may be established under paragraph (2) of this Article; and where any reference is made to the prevailing price being above or below any stated figure, that condition shall be deemed to be fulfilled if the average price over a period of seventeen consecutive market days has been above or below the stated figure, as the case may be, provided that the spot price on the first day of the period and on not less than twelve days within the period has also been above or below the stated figure, as the case may be.

(2) In the event of the price referred to in paragraph (1) of this Article not being available at a material period, the Council shall use such other criteria as it sees fit.

(3) Any of the prices laid down in Articles 18 and 21 may be modified by the Council by a Special Vote."

Article 21 shall read:

"(1) The Council shall have discretion to increase or reduce quotas to meet market conditions, provided that:

(i) when the prevailing price is not less than 3.25 cents and not more than 3.45 cents no increase shall be made so as to bring into effect quotas greater in total than the basic export tonnages plus 5 per cent or the initial export quotas, whichever are the greater, and no decrease shall be made so as to bring into effect quotas which are less in total than either the initial export quotas less 5 per cent or the basic export tonnages less 10 per cent, whichever are the greater;

(ii) when the prevailing price exceeds 3.45 cents the quotas in effect shall be not less than the initial export quotas or the basic export tonnages, whichever are the greater;

(iii) if the prevailing price is below 3.25 cents the export quotas in effect shall at once be reduced by 2½ per cent and the Council

L'article 20 est ainsi libellé:

«1. Aux fins du présent Accord, toute référence au prix du sucre est considérée comme se rapportant au prix du disponible, en monnaie des Etats-Unis, par livre avoir du poids, f. a. s. port cubain, tel qu'il est fixé par la Bourse du café et du sucre de New York, pour le contrat N° 4, ou tout autre prix qui peut être fixé conformément au paragraphe 2 du présent article; lorsqu'il est fait mention qu'un prix pratiqué doit être au-dessus ou au-dessous d'un chiffre déterminé, cette condition est considérée comme remplie si le prix moyen pendant une période de 17 jours de bourse consécutifs a été supérieur ou inférieur à ce chiffre, selon le cas, sous réserve que le prix du disponible pratiqué le premier jour de ladite période, et pendant douze jours au moins au cours de cette période, ait été également supérieur ou inférieur, selon le cas, au chiffre déterminé.

2. S'il ne peut disposer du prix visé au paragraphe 1 du présent article pour une période essentielle, le Conseil choisit tout autre critère qu'il juge bon.

3. Les prix fixés dans les articles 18 et 21 peuvent être modifiés par le Conseil, par un Vote Spécial.»

L'article 21 est ainsi libellé:

«1. Le Conseil a la faculté d'augmenter ou de réduire les contingents pour tenir compte des conditions du marché, sous les réserves suivantes:

i) Lorsque le prix pratiqué est compris entre 3,25 cents et 3,45 cents, il n'est pas opéré d'augmentation qui ait pour effet de porter les contingents à un niveau supérieur au total des tonnages de base d'exportation augmenté de 5 pour cent, ou des contingents initiaux d'exportation, si ce dernier est plus élevé, ni de réduction qui ait pour effet de ramener les contingents à un niveau inférieur au total des contingents initiaux d'exportation diminué de 5 pour cent, ou des tonnages de base d'exportation diminué de 10 pour cent, si ce dernier est plus élevé;

ii) lorsque le prix pratiqué dépasse 3,45 cents, les contingents effectifs ne doivent pas être inférieurs aux contingents initiaux d'exportation, ou aux tonnages de base d'exportation, si ceux-ci sont plus élevés;

iii) si le prix pratiqué tombe au-dessous de 3,25 cents, les contingents effectifs d'exportation sont immédiatement réduits de

Artikel 20 erhält folgende Fassung:

„(1) Im Sinne dieses Abkommens gilt jede Bezugnahme auf den Zuckerpreis als Bezugnahme auf den von der New-Yorker Kaffee- und Zuckerbörse auf Grund des Weltkontrakts Nr. 4 in US-Währung gebildeten Locopreis für Zucker je Englisches Pfund Handelsgewicht f. a. s. kubanischer Hafen, oder auf einen gemäß Absatz 2 festgesetzten anderen Preis; wird erwähnt, daß der übliche Preis über oder unter einer bestimmten Zahl liegen muß, so gilt diese Bedingung als erfüllt, wenn der Durchschnittspreis während eines Zeitabschnitts von siebzehn aufeinanderfolgenden Börsentagen und der Locopreis am ersten Tag und an mindestens zwölf Tagen desselben Zeitabschnitts über bzw. unter dieser Zahl liegen.

(2) Kann der in Absatz 1 bezeichnete Preis für einen wesentlichen Zeitabschnitt nicht ermittelt werden, so wendet der Rat andere ihm zweckmäßig erscheinende Maßstäbe an.

(3) Die in den Artikeln 18 und 21 festgesetzten Preise können vom Rat durch Sonderabstimmung geändert werden."

Artikel 21 erhält folgende Fassung:

"(1) Um den Marktverhältnissen Rechnung zu tragen, kann der Rat die Quoten nach Maßgabe folgender Bestimmungen erhöhen oder kürzen:

(i) Liegt der übliche Preis zwischen 3,25 Cent und 3,45 Cent, so wird keine Erhöhung vorgenommen, die insgesamt mehr als 105 vom Hundert der Ausfuhr-Grundmengen oder mehr als die Ausfuhr-Ausgangsquoten — je nachdem, welche Menge größer ist — ergeben würde, und keine Kürzung, die insgesamt weniger als 95 vom Hundert der Ausfuhr-Ausgangsquoten oder weniger als 90 vom Hundert der Ausfuhr-Grundmengen — je nachdem, welche Menge größer ist — ergeben würde;

(ii) übersteigt der übliche Preis 3,45 Cent, so dürfen die effektiven Quoten nicht niedriger sein als die Ausfuhr-Ausgangsquoten oder die Ausfuhr-Grundmengen, je nachdem, welche Menge größer ist;

(iii) fällt der übliche Preis unter 3,25 Cent, so werden die effektiven Ausfuhrquoten unverzüglich um 2½ vom Hundert ge-

shall meet within seven days to decide whether any further reduction shall be made; and if no agreement is reached at such meeting the percentage of the reduction shall be raised to 5 per cent, provided that reductions shall not be made so as to reduce the quotas below 90 per cent of the basic export tonnages unless the prevailing price is below 3.15 cents in which case further reduction may be made within the limits prescribed by Article 23; and

- (iv) if the prevailing price has risen above 3.25 cents and the export quotas in effect are below 90 per cent of the basic export tonnages, the export quotas in effect shall be increased at once by 2½ per cent and the Council shall meet within seven days to decide whether a further increase shall be made; and if no agreement is reached at such meeting the percentage of the increase shall be raised to 5 per cent or such lesser amount as is required to restore the quotas to 90 per cent.

(2) In considering changes in quotas under this Article the Council shall take into account all factors affecting the supply and demand for sugar on the free market.

(3) If the prevailing price exceeds 4.00 cents all quotas and limitations on exports under any of the Articles of this Agreement shall for the time being become inoperative, provided that if subsequently the prevailing price falls below 3.90 cents the quotas and limitations previously in effect shall be restored, subject to the power of the Council to vary quotas under paragraph (1) of this Article.

(4) If the Council is satisfied that a new situation has arisen which endangers the attainment of the general objectives of the Agreement it may, by Special Vote, suspend temporarily for such period as it may think necessary the limits imposed under the preceding paragraphs of this Article upon its discretion to increase quotas; and during the period of such suspension the Council shall have full discretion to increase quotas as it

2½ pour cent et le Conseil se réunira dans les sept jours pour décider s'il y a lieu d'opérer une nouvelle réduction; si le Conseil ne peut se mettre d'accord à cette réunion, la réduction est portée à 5 pour cent. Toutefois, il ne sera pas effectué de réduction qui ait pour effet de ramener les contingents à un niveau inférieur à 90 pour cent du tonnage de base d'exportation, à moins que le prix pratiqué ne descende au-dessous de 3,15 cents, auquel cas une nouvelle réduction peut être effectuée dans les limites fixées à l'article 23, et

- (iv) si le prix pratiqué s'est élevé au-dessus de 3,25 cents et si les contingents effectifs d'exportation ont été ramenés à un niveau inférieur à 90 pour cent du tonnage de base d'exportation, les contingents effectifs d'exportation sont immédiatement augmentés de 2½ pour cent et le Conseil se réunit dans les sept jours pour décider s'il y a lieu d'opérer une nouvelle augmentation; si le Conseil ne peut se mettre d'accord à cette réunion, le pourcentage de l'augmentation est porté à 5 pour cent ou au pourcentage moins élevé qui suffit à rétablir les contingents à 90 pour cent du tonnage de base d'exportation.

2. Dans l'examen des modifications à apporter aux contingents en application du présent article, le Conseil prend en considération tous les facteurs qui influent sur l'offre et sur la demande de sucre sur le marché libre.

3. Si le prix pratiqué dépasse 4,00 cents, tous les contingents et toutes les restrictions à l'exportation prévus par l'un quelconque des articles du présent Accord cessent temporairement d'être applicables, étant entendu que si, par la suite, le prix pratiqué vient à tomber au-dessous de 3,90 cents, les contingents et restrictions à l'exportation antérieurement applicables sont rétablis, sous réserve du droit qui appartient au Conseil de modifier les contingents dans les conditions prévues au paragraphe 1 du présent article.

4. Si le Conseil a la conviction qu'on se trouve devant une situation nouvelle de nature à compromettre la réalisation des objectifs généraux de l'Accord, il peut, par un Vote Spécial, suspendre temporairement pour la période de temps qu'il juge nécessaire, les restrictions imposées par les paragraphes précédents du présent article à sa faculté d'augmenter les contingents; pendant la durée de cette suspension, le Conseil a toute lati-

kürzt, und der Rat tritt binnen sieben Tagen zusammen, um zu entscheiden, ob eine weitere Kürzung vorgenommen werden soll; kommt in dieser Sitzung eine Einigung nicht zustande, so wird die Kürzung auf 5 vom Hundert heraufgesetzt. Jedoch wird eine Kürzung, durch welche die Quoten unter 90 vom Hundert der Ausfuhr-Grundmengen absinken würden, nur dann vorgenommen, wenn der übliche Preis unter 3,15 Cent liegt; in diesem Fall kann eine weitere Kürzung innerhalb der in Artikel 23 festgesetzten Grenzen vorgenommen werden;

- (iv) ist der übliche Preis auf über 3,25 Cent gestiegen, und liegen die effektiven Ausfuhrquoten unter 90 vom Hundert der Ausfuhr-Grundmengen, so werden sie unverzüglich um 2½ vom Hundert erhöht, und der Rat tritt binnen sieben Tagen zusammen, um zu entscheiden, ob eine weitere Erhöhung vorgenommen werden soll; kommt in dieser Sitzung eine Einigung nicht zustande, so wird die Erhöhung auf 5 vom Hundert oder auf den niedrigeren Hundertsatz heraufgesetzt, der ausreicht, um die Quoten wieder auf 90 vom Hundert der Ausfuhr-Grundmengen zu bringen.

(2) Bei der Prüfung der nach diesem Artikel an den Quoten vorzunehmenden Änderungen berücksichtigt der Rat alle Umstände, die auf dem freien Markt das Angebot und die Nachfrage in bezug auf Zucker beeinflussen.

(3) Überschreitet der übliche Preis 4,00 Cent, so werden alle in diesem Abkommen vorgesehenen Quoten und Ausfuhrbeschränkungen aufgehoben; fällt jedoch in der Folge der übliche Preis unter 3,90 Cent, so werden die früher anwendbaren Quoten und Ausfuhrbeschränkungen wiederhergestellt, vorbehaltlich der dem Rat zustehenden Befugnis, die Quoten gemäß Absatz 1 zu ändern.

(4) Gelangt der Rat zu der Überzeugung, daß eine neue Lage entstanden ist, welche die Verwirklichung der allgemeinen Ziele des Abkommens gefährdet, so kann er durch Sonderabstimmung die in den Absätzen 1 bis 3 enthaltenen Beschränkungen seiner Befugnis, die Quoten zu erhöhen, für den von ihm für erforderlich erachteten Zeitabschnitt vorübergehend aufheben; während dieses Zeitabschnitts kann der Rat nach eigenem Ermessen die

may think necessary and to cancel such increases when they are no longer required.

(5) All changes in quotas made under this Article shall be pro rata to the basic export tonnages, subject to the provisions of Article 14 B; and any references to percentages of quotas shall be construed as percentages of the basic export tonnages.

(6) Notwithstanding the provisions of paragraph (1) of this Article, if the export quota of any country has been reduced under Article 19 (1) (i) such reduction shall be deemed to form part of the reductions made in the same quota year under the terms of paragraph (1) of this Article.

(7) The Secretary of the Council shall notify Participating Governments of each change made under this Article in the export quotas in effect.

(8) If any reduction made under the preceding paragraphs of this Article cannot be fully applied to the export quota in effect of any exporting country because, at the time the reduction is made, that country has already exported all or part of the amount of such reduction, a corresponding amount shall be deducted from the export quota in effect of that country in the following quota year."

tude d'augmenter les contingents comme il l'estime nécessaire et d'annuler ces augmentations lorsque leur maintien ne s'impose plus.

5. Toutes les modifications apportées aux contingents en application du présent article sont faites en proportion des tonnages de base d'exportation, sous réserve des dispositions de l'article 14 B; toute mention de pourcentage de contingents s'entend de pourcentage des tonnages de base d'exportation.

6. Nonobstant les dispositions du paragraphe 1 du présent article, toute réduction apportée au contingent d'exportation d'un pays en application de l'alinéa i) du paragraphe 1 de l'article 19 sera considérée comme faisant partie des réductions opérées en application du paragraphe premier du présent article au cours de la même année contingentaire.

7. Le Secrétaire du Conseil notifie aux gouvernements participants toute modification apportée aux contingents effectifs d'exportation en application du présent article.

8. Si l'une des réductions prévues aux paragraphes précédents du présent article ne peut être entièrement appliquée au contingent effectif d'exportation d'un pays exportateur, du fait qu'au moment de cette réduction ce pays a déjà exporté, en totalité ou en partie, la quantité représentant cette réduction, la réduction qui n'a pas pu être ainsi imputée est déduite du contingent effectif d'exportation de ce pays pour l'année contingentaire suivante.»

seiner Ansicht nach notwendigen Quotenerhöhungen vornehmen und diese, wenn ihre Beibehaltung nicht mehr notwendig ist, wieder rückgängig machen.

(5) Alle Änderungen der Quoten auf Grund dieses Artikels werden, vorbehaltlich des Artikels 14 B, im Verhältnis zu den Ausfuhr-Grundmengen vorgenommen; jede Bezugnahme auf Hundertsätze von Quoten gilt als Bezugnahme auf Hundertsätze von Ausfuhr-Grundmengen.

(6) Ungeachtet des Absatzes 1 gilt jede Kürzung der Ausfuhrquote eines Landes, die nach Artikel 19 Absatz 1 Ziffer (i) erfolgt, als Teil der nach Absatz 1 des vorliegenden Artikels im Laufe desselben Quotenjahres vorgenommenen Kürzungen.

(7) Der Sekretär des Rates notifiziert den Teilnehmerregierungen jede auf Grund dieses Artikels an den effektiven Ausfuhrquoten vorgenommene Änderung.

(8) Kann eine in diesem Artikel vorgesehene Kürzung nicht in vollem Umfang auf die effektive Ausfuhrquote eines Ausfuhrlandes angewendet werden, weil es im Zeitpunkt der Kürzung die entsprechende Menge bereits ganz oder teilweise ausgeführt hat, so wird an der effektiven Ausfuhrquote dieses Landes eine entsprechende Kürzung für das folgende Quotenjahr vorgenommen."

Article 22 shall be deleted.

L'article 22 est abrogé.

Artikel 22 entfällt.

Article 33 shall read:

L'article 33 est ainsi libellé:

Artikel 33 erhält folgende Fassung:

"The votes to be exercised by the respective delegations of importing countries on the Council shall be as follows:—

«Les délégations des pays importateurs au Conseil disposent du nombre suivant de voix:

„Die Stimmen der Delegationen der im Rat vertretenen Einfuhrländer verteilen sich wie folgt:

Cambodia	15
Canada	95
Ceylon	35
Federal Republic of Germany	60
Honduras	15
Israel	20
Japan	165
Lebanon	20
New Zealand	30
Spain	20
Tunisia	20
United Kingdom	245
United States of America ..	245
Vietnam	15

Cambodge	15
Canada	95
Ceylan	35
Espagne	20
Etats-Unis d'Amérique ...	245
Honduras	15
Israël	20
Japon	165
Liban	20
Nouvelle-Zélande	30
République fédérale d'Allemagne	60
Royaume-Uni	245
Tunisie	20
Vietnam	15

Ceylon	35
Bundesrepublik Deutschland ..	60
Honduras	15
Israel	20
Japan	165
Kambodscha	15
Kanada	95
Libanon	20
Neuseeland	30
Spanien	20
Tunesien	20
Vereinigtes Königreich	245
Vereinigte Staaten von Amerika	245
Vietnam	15

Total 1,000"

Total 1.000»

Insgesamt 1 000"

Article 34 shall read:

“The votes to be exercised by the respective delegations of exporting countries on the Council shall be as follows:—

Australia	45
Belgium	20
China	70
Cuba	245
Czechoslovakia	45
Dominican Republic	70
Ecuador	15
France	35
Haiti	20
Hungary	20
India	35
Indonesia	45
Mexico	25
Kingdom of the Netherlands	20
Nicaragua	15
Panama	15
Peru	45
Philippines	25
Poland	40
Portugal	15
Romania	15
South Africa	20
USSR	100

Total 1,000”

Article 35 shall read:

“Whenever the membership of this Agreement changes or when any country is suspended from voting or recovers its votes under any provision of this Agreement, the Council shall redistribute the votes within each group (importing countries and exporting countries) proportionally to the number of votes held by each member of the group, provided that no country shall have less than 15 or more than 245 votes and that there shall be no fractional votes, and provided further that the votes of countries having 245 votes under Article 33 or 34 shall not be reduced having regard to the substantial number of votes relinquished by each of those countries when accepting the number of votes attributed to them in Articles 33 and 34.”

In Article 36, paragraph (3), the reference to “Articles 21 and 22” shall be replaced by “Article 21”.

Article 41, paragraph (2) shall be deleted.

Article 41, paragraphs (3) and (4) shall read:

“(3) This Agreement shall be open for accession by any Government referred to in Article 33 or 34 and

L'article 34 est ainsi libellé:

« Les délégations des pays exportateurs au Conseil disposent du nombre suivant de voix:

Australie	45
Belgique	20
Chine	70
Cuba	245
Equateur	15
France	35
Haiti	20
Hongrie	20
Inde	35
Indonésie	45
Mexique	25
Nicaragua	15
Panama	15
Royaume des Pays-Bas	20
Pérou	45
Philippines	25
Pologne	40
Portugal	15
République Dominicaine	70
Roumanie	15
Tchécoslovaquie	45
Union Sud-Africaine	20
Union des Républiques socialistes soviétiques	100

Total 1.000 »

L'article 35 est ainsi libellé:

« Chaque fois qu'intervient un changement dans la participation au présent Accord ou qu'un pays est suspendu de son droit de vote ou est rétabli dans ce droit en vertu d'une disposition du présent Accord, le Conseil redistribue les voix au sein de chaque groupe (pays importateurs et pays exportateurs), proportionnellement au nombre de voix détenues par chaque membre du groupe, sous réserve qu'aucun pays ne dispose de moins de 15 voix ni de plus de 245 voix, et qu'il n'y ait pas de fraction de voix, et sous réserve également que le nombre de voix des pays disposant de 245 voix aux termes de l'article 33 ou de l'article 34 ne soit pas réduit, eu égard au nombre important de voix auquel chacun de ces pays a renoncé en acceptant le nombre de voix qui lui est attribué par les articles 33 et 34. »

A l'article 36, paragraphe 3, les mots « aux articles 21 et 22 » sont remplacés par les mots « à l'article 21 ».

Le paragraphe 2 de l'article 41 est abrogé.

Les paragraphes 3 et 4 de l'article 41 sont ainsi libellés:

« 3. Le présent Accord sera ouvert à l'adhésion de tout Gouvernement mentionné à l'article 33 ou à l'ar-

Artikel 34 erhält folgende Fassung:

„Die Stimmen der Delegationen der im Rat vertretenen Ausfuhrländer verteilen sich wie folgt:

Australien	45
Belgien	20
China	70
Dominikanische Republik	70
Ecuador	15
Frankreich	35
Haiti	20
Indien	35
Indonesien	45
Kuba	245
Mexiko	25
Königreich der Niederlande	20
Nicaragua	15
Panama	15
Peru	45
Philippinen	25
Polen	40
Portugal	15
Rumänien	15
Südafrikanische Union	20
Tschechoslowakei	45
Ungarn	20
Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	100

Insgesamt 1 000”

Artikel 35 erhält folgende Fassung:

„Jedesmal, wenn in der Beteiligung an diesem Abkommen eine Änderung eintritt oder wenn ein Land auf Grund dieses Abkommens von der Stimmabgabe zeitweilig ausgeschlossen wird oder aber seine Stimmen zurückerhält, verteilt der Rat die Stimmen innerhalb einer jeden Gruppe (Einfuhrländer und Ausfuhrländer) von neuem im Verhältnis zu der Anzahl der Stimmen, die jedem Mitglied der Gruppe zustehen, jedoch mit der Maßgabe, daß kein Land über weniger als 15 Stimmen und über mehr als 245 Stimmen verfügen darf, daß es keine Teilstimmen gibt und daß die Stimmzahl der Länder, die gemäß Artikel 33 oder 34 über 245 Stimmen verfügen, in Anbetracht der erheblichen Stimmzahl, auf die jedes dieser Länder mit der Annahme der ihm durch Artikel 33 oder 34 zugewiesenen Stimmzahl verzichtet hat, nicht gekürzt wird.“

In Artikel 36 Absatz 3 werden die Worte „auf Artikel 21 oder 22“ durch die Worte „auf Artikel 21“ ersetzt.

Artikel 41 Absatz 2 entfällt.

Artikel 41 Absätze 3 und 4 erhalten folgende Fassung:

„(3) Dieses Abkommen liegt für alle in den Artikeln 33 und 34 erwähnten Regierungen zum Beitritt auf;

such accession shall be effected by the deposit of an instrument of accession with the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, provided that, if any such Government wishes to accede upon terms or conditions other than those provided for in this Agreement, it shall first seek approval by the Council of such terms or conditions, which if approved shall be submitted as recommendations to the Participating Governments.

(4) The Council may approve accession to this Agreement by any Government invited to the United Nations Sugar Conference 1956 but not referred to in Article 33 or 34, provided that the conditions of such accession shall first be agreed upon with the Council by the Government desiring to effect it and submitted as recommendations to the Participating Governments."

In Article 44, paragraph (1), the first sentence shall read:

"(1) If any Participating Government considers its interests to be seriously prejudiced by the failure of any signatory Government to ratify or accept this Agreement or the Protocol amending this Agreement opened for signature at London on 1 December 1956, or to accede to this Agreement as amended by that Protocol, or by conditions or reservations attached to any signature, ratification, acceptance or accession, it shall so notify the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland."

article 34 du présent Accord; l'adhésion se fera par le dépôt d'un instrument d'adhésion auprès du Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, sous réserve que, si un Gouvernement désire adhérer à l'Accord à des conditions autres que celles qui y sont prévues, il demandera au préalable l'approbation de ces conditions par le Conseil qui, s'il les approuve, les transmettra aux Gouvernements participants sous forme de recommandations.

4. Le Conseil peut approuver l'adhésion au présent Accord de tout Gouvernement invité à la Conférence des Nations Unies sur le sucre de 1956, et non mentionné aux articles 33 ou 34 du présent Accord, sous réserve que les conditions de ladite adhésion soient préalablement fixées d'un commun accord entre le Conseil et le Gouvernement intéressé et transmises aux Gouvernements participants sous forme de recommandations.»

A l'article 44, paragraphe 1, la première phrase est ainsi libellée:

«1. Si un Gouvernement participant s'estime gravement lésé dans ses intérêts, soit du fait qu'un Gouvernement signataire ne ratifie pas ou n'accepte pas le présent Accord ou le Protocole amendant le présent Accord, ouvert à la signature à Londres le 1^{er} décembre 1956, ou n'adhère pas au présent Accord amendé par ledit Protocole, soit en raison des conditions ou réserves mises à une signature, à une ratification, à une acceptation ou à une adhésion, il le notifie au Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord.»

dieser erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde bei der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland; wünscht jedoch eine dieser Regierungen, dem Abkommen unter anderen als den darin vorgesehenen Bedingungen beizutreten, so hat sie den Rat vorher um seine Zustimmung zu diesen Bedingungen zu ersuchen; stimmt der Rat diesen Bedingungen zu, so übermittelt er sie den Teilnehmerregierungen als Empfehlungen.

(4) Der Rat kann dem Beitritt jeder zu der Zuckerkonferenz der Vereinten Nationen von 1956 eingeladenen, aber in den Artikeln 33 und 34 nicht genannten Regierung zustimmen, vorausgesetzt, daß die Bedingungen für diesen Beitritt vorher von der betreffenden Regierung mit dem Rat vereinbart und den Teilnehmerregierungen als Empfehlungen übermittelt werden."

In Artikel 44 Absatz 1 erhält Satz 1 folgende Fassung:

„(1) Ist eine Teilnehmerregierung der Ansicht, daß ihre Interessen ernstlich beeinträchtigt sind, entweder weil eine Unterzeichnerregierung dieses Abkommen oder das zu dessen Änderung am 1. Dezember 1956 in London zur Unterzeichnung aufgelegte Protokoll nicht ratifiziert oder nicht annimmt oder dem durch dieses Protokoll geänderten Abkommen nicht beitrifft, oder aber wegen der an eine Unterzeichnung, eine Ratifizierung, eine Annahme oder einen Beitritt geknüpften Bedingungen oder Vorbehalte, so notifiziert sie dies der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland.“